

Lagune 1

Hartmut Aufderstraße, Jutta Müller, Thomas Storz

Kursbuch 1. Deutsch als Fremdsprache, Max Hueber Verlag 2006, 189 S., ISBN 978-3-19-001624-2.

Kursbuch mit Audio-CD 12,95 EUR (D), 13,40 EUR (A), 24,00 CHF (CH)

Zusatzmaterial: Arbeitsbuch, Lerner-CD zum Fokus Sprechen, Kurs-CD mit sämtlichen Hörtexten, Lehrerhandbuch, CD-Rom, Glossare in verschiedenen Sprachen

Rezensiert von Jenny Prieser

Das Grundstufenlehrwerk für Deutsch als Fremdsprache *Lagune* ist laut den Autoren für Jugendliche und Erwachsene ab 16 Jahren ohne Vorkenntnisse konzipiert. Es ist weltweit einsetzbar und führt in „sanfter, kleinschrittiger Progression“ zu den vorgegebenen Niveaustufen des europäischen Referenzrahmens, wobei innerhalb von drei Bänden die Stufe B1 erreicht wird. Des Weiteren legt das Lehrwerk laut Lehrerhandbuch einen Schwerpunkt auf die Förderung der Handlungs- und Kommunikationsfähigkeiten der Lerner. Durch alltagsrelevante Themen und praxisnahe Aufgabenstellungen will das Lehrwerk einen handlungsorientierten Unterricht ermöglichen.

Lagune 1, das erste der drei Bände, enthält 30 Lerneinheiten, die jeweils vier Seiten umfassen und in sechs übergeordnete Themenkreise gegliedert sind. Jeder Themenkreis beginnt mit einer Fotocollage, die Vorwissen aktivieren soll und mit deren Hilfe der Wortschatz eingeführt werden kann. Dann folgen fünf Lerneinheiten: „Fokus Strukturen“, „Lesen“, „Hören“, „Sprechen“ und „Schreiben“. Abgeschlossen wird das Kapitel mit einer großen Fotodoppelseite, die den „Anker“ enthält, in dem reflektiert wird, was der Schüler gelernt hat. Die Lerneinheiten sind also von einer bildlichen Klammer umfasst, die landeskundliche Themen aufgreift und zur Diskussion anregen kann. Zu guter Letzt wird das Gelernte im „Augenzwinkern“ humorvoll in einem Dialog mit Bild aufgenommen.

Optisch ist das Lehrwerk „jung“ und bunt gestaltet. Auf den Fotos sind vorwiegend jüngere Menschen zu erkennen und die gezeichneten Bilder lockern das Lernen auf, auch wenn sie manchmal etwas kindisch wirken. Allerdings wird nur zwischen drei Bildarten variiert, was nach einigen Lektionen eintönig wird. Jeder Fokus behält seine farbliche Gestaltung über die Themenkreise hinweg bei, wodurch das Lehrwerk übersichtlich wird und der Lerner sofort erkennt in welchem Fertigkeitsschwerpunkt er sich befindet.

Die einzelnen Lerneinheiten trainieren nämlich laut den Autoren jeweils alle vier Fertigkeiten, wobei immer eine besonders herausgestellt wird. Allerdings ist diese Unterteilung nach den Grundfertigkeiten recht undurchsichtig. So enthält beispielsweise der „Fokus Strukturen“ eine bunte Mischung an Inhalten: es wird Grammatik eingeführt und es werden Redeabsichten und Wortschatz thematisiert. Außerdem enthält dieser Teil, sowie auch die Lerneinheiten „Hören“ und „Sprechen“, viele Hörübungen. Alle Lerneinheiten enthalten also Übungen zu verschiedenen Bereichen, wodurch das Spezifische des jeweiligen Schwerpunkts manchmal nicht deutlich erkennbar ist.

Die Einführung der Grammatik geschieht nicht zusammenhängend in einer Lerneinheit, sondern die Grundstrukturen eines Themas werden zunächst im „Fokus Strukturen“ mit kleinen Übersichten an den Seitenrändern erläutert und gleichzeitig auch geübt. Dann, im Verlauf der folgenden Lerneinheiten, werden die Themen wieder aufgenommen und erweitert. Die Grammatik steht also nicht explizit im Vordergrund des Buches. Die Schüler sollen ihre kommunikativen Fähigkeiten ausbauen, wobei die nötigen Strukturen sozusagen nebenbei erlernt werden. Im Arbeitsbuch und auch am Ende des Kursbuches werden aber dann doch schematische Übersichten zu den jeweiligen grammatischen Themen bereitgestellt.

Dem Übungsangebot nach ist *Lagune* vor allem das Hörverstehen ein Anliegen. So gibt es immer wieder kleine Hörübungen, die allerdings jedes Mal nach dem gleichen Schema angelegt sind. Der Lerner soll den Text hören, oder auch schon beim ersten Hören mitlesen, dann den Text lesen. Im Anschluss wird er häufig dazu aufgefordert die Situation nachzuspielen und abschließend gibt das Buch Vorschläge, wie der Dialog variiert werden kann. Meines Erachtens stehen zu wenig längere zusammenhängende Hör- und Leseübungen zur Verfügung, bei denen der Lerner sich durch gezielte Aufgabenstellungen in den Text vertiefen kann.

Auch das Übungsangebot zu den anderen Fertigkeiten besteht aus vielen kleinen, zusammenhanglosen Aufgaben, die eine sehr sanfte Progression aufweisen. Die Mehrzahl der Aufgaben ist stark gesteuert und obwohl das Lehrwerk die Kommunikationsfähigkeit fördern möchte, wird der Lerner kaum aufgefordert sich frei zu äußern, oder sich kreativ mit der Zielsprache und -kultur zu beschäftigen. Es werden häufig Aufgaben gestellt, die in Partner- und Gruppenarbeit zu lösen sind, oder mit Hilfe von vorgegebenen Satzmustern zu Diskussionen im Kurs anregen sollen. Allerdings werden über den Unterricht hinaus keine Arbeitsaufträge, wie zum Beispiel eine kleine Internetrecherche, gegeben. Dem Anspruch der Autoren selbständige Grammatikerschließung zu fördern, wird das Lehrwerk damit wenig gerecht. Durch die starke

Steuerung und teilweise sehr schwache Progression der Übungen geschieht das Lernen eher imitativ-habitualisierend als kognitiv oder gar kreativ. Auch das Übungsangebot im Arbeitsbuch und im Lernerbereich der Internetseite des Buches (www.hueber.de/lagune) kann diesen Mangel nicht ausgleichen. Entsprechend werden dem Schüler auch keine Tipps zum Erlernen einer Sprache gegeben. Strategien zur Erleichterung des Lernens werden nur im Lehrerhandbuch als Anregung zur Durchführung von Übungen angesprochen.

Sehr positiv zu bewerten sind jedoch der „Anker“ und das „Augenzwinkern“, die dem Lerner die Möglichkeit geben, noch einmal zu reflektieren, was er gelernt hat. Auch im Übungsbuch wird in jedem Themenkreis ein Test zur Selbstevaluation angeboten, der sicherlich auch dem Lehrer einen Anhaltspunkt geben kann, wo Schwierigkeiten für die Schüler liegen und welche Themen vertieft werden sollten.

Wie auch die Bilder, wiederholen sich die Textsorten nach einigen Lektionen. Der Lesetext im „Fokus Lesen“ ist meist eine Art Reportage, die auch mit zunehmendem Niveau des Schülers immer noch etwas konstruiert wirkt. Des Weiteren enthält das Lehrwerk viele kleine Textsorten wie Zeitungsanzeigen, SMS und Notizen. Zudem lernt der Schüler Briefe, mal als Fax, mal als E-Mail, zu verfassen. Außerdem sind zahlreiche kurze Dialoge zu finden, die man hören, lesen und nachspielen kann.

Anzumerken ist noch, dass es der „Bewerbung“ im zweiten Themenkreis an Authentizität mangelt, da das als Mustertext fungierende Bewerbungsschreiben nicht den Regeln dieser Textsorte entspricht. Dies lässt mich zu einem weiteren wichtigen Punkt kommen: den behandelten Themen.

Lagune wurde für einen weltweiten Einsatz konzipiert, kommt daher auch in Kursen zum Einsatz, in denen die Schüler nur sehr selten die Gelegenheit haben werden, Deutschland zu besuchen. Um auch den Ansprüchen solcher Kurse gerecht zu werden, sind die Themenkreise sehr allgemein gehalten, sodass jeder mitreden kann. Diese Konzeption der länder- und kulturübergreifenden Einsetzbarkeit geht allerdings auf Kosten differenzierter Informationen über die deutschsprachigen Länder. Die Texte handeln von Menschen und ihrem Leben, thematisieren aber nicht spezifisch das Leben in Deutschland. Somit bietet das Lehrwerk hinsichtlich des Ziels, Lernende auf einen Auslandsaufenthalt vorzubereiten, wenig praktische Hilfen. Im Kursbuch wird nicht auf deutsche kulturelle Eigenheiten aufmerksam gemacht, dazu angeregt sein eigenes Deutschlandbild zu hinterfragen oder Vergleiche zwischen der Heimat- und der Zielkultur anzustellen. Interkulturelles Lernen wird nur über Tipps und Anregungen im Lehrerhandbuch thematisiert.

Abschließend lässt sich sagen, dass das Lehrwerk seinem Anspruch eines handlungsorientierten und kommunikativen Unterrichts nur eingeschränkt gerecht wird. Es ist auf Grund der über die Lerneinheiten verteilten Grammatik, auf der dann auch die Übungen aufbauen, eher kurstragend konzipiert und wenig flexibel einsetzbar. Daher würde man sich ein abwechslungsreicheres Angebot wünschen und vor allem auch eine verstärkte Einbeziehung für die Handlungskompetenz relevanter Inhalte. So wird beispielsweise auch die Phonetik nur am Rande im „Fokus Sprechen“ durch entsprechende Übungen thematisiert, jedoch nicht expliziert oder gar als kommunikationsrelevant dargestellt.

Das Lehrwerk ist im universitären Bereich und in Intensivkursen mit jüngeren Teilnehmern weltweit einsetzbar. Allerdings sollte der Lehrer sich die Mühe machen phonetische Themen zu vertiefen und landeskundliche, sowie interkulturelle Lerneinheiten in den Unterricht einzufügen. Des weiteren ist es wichtig, dass die Lerner zur freien Produktion und zum kreativen Umgang mit der Sprache motiviert werden. Man kann „Lagune“ demnach gut als Grundstock der Unterrichtsgestaltung verwenden, schließlich enthält es ein reichhaltiges Übungsangebot und das Bildmaterial kann auf sehr unterschiedliche Weise eingesetzt werden. Darüber hinaus jedoch sollte das Material unbedingt entsprechend ergänzt werden, um die Schüler tatsächlich zum Handeln und Kommunizieren in deutschsprachigen Ländern zu befähigen.